

## Stände, Staat und Militär

Versorgung und Finanzierung der Armee in den Österreichischen Niederlanden 1715-1795

Bearbeitet von  
Guy Thewes

1. Auflage 2012. Taschenbuch. 352 S. Paperback

ISBN 978 3 205 78843 0

Format (B x L): 17 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Kultur- und Ideengeschichte > Militärgeschichte](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT . . . . .	9
<b>EINFÜHRUNG . . . . .</b>	<b>11</b>
I. Forschungsstand . . . . .	12
II. Fragestellung und Methode . . . . .	22
III. Untersuchungsgegenstand . . . . .	24
IV. Quellenlage . . . . .	26
v. Gang der Darstellung . . . . .	28
<b>Kapitel 1: KRIEG UND FRIEDEN. DIE ÖSTERREICHISCHEN NIEDERLANDE IM EUROPÄISCHEN MÄCHTESPIEL . . . . .</b>	<b>30</b>
1.1 Die „Achillesferse“ der Habsburgermonarchie . . . . .	31
1.2 Tauschen oder behalten? . . . . .	33
1.3 Spielball im internationalen Mächteringen: Polnischer und Österreichischer Erbfolgekrieg . . . . .	36
1.4 Die Wende: Umkehr der Allianzen und Siebenjähriger Krieg . . . . .	39
1.5 Das Ende der Barriere . . . . .	41
1.6 Innere Unruhen: die Brabanter Revolution . . . . .	43
1.7 Wieder Krieg: der Verlust der Niederlande . . . . .	46
1.8 Zusammenfassung . . . . .	49
<b>Kapitel 2: VON DER BARRIERE ZUR ALTLAST. DAS FESTUNGSEWESEN IN DEN ÖSTERREICHISCHEN NIEDERLANDEN . . . . .</b>	<b>51</b>
2.1 Die Bestandsaufnahme von 1725: Anzahl und Zustand der Festungen . . . . .	53
2.2 Die Errichtung eines Ingenieurskorps . . . . .	60
2.3 Festungsbau in Krisenzeiten . . . . .	67
2.4 Die Finanzierung von Bau und Unterhalt . . . . .	76
2.5 Wie wichtig waren die Festungen? . . . . .	81
2.6 Joseph II. auf Inspektionsreise: Bruch mit der Defensivstrategie . . . . .	85
2.7 Abriss und Verkauf der Festungen . . . . .	89
2.8 Zusammenfassung . . . . .	94

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 3: ZWISCHEN IST UND SOLL. DAS STEHENDE HEER IN DEN ÖSTERREICHISCHEN NIEDERLANDEN . . . . .</b>	<b>97</b>
3.1 Das Heer nach dem Herrschaftswechsel: nationale und deutsche Regimenter . . . . .	99
3.2 Die räumliche Verteilung der Truppen . . . . .	104
3.3 Die Militärreform von 1725: Vereinheitlichung der Streitkräfte . . . . .	109
3.4 Hohe Verluste durch Desertion . . . . .	115
3.5 Werbung und Rekrutierung . . . . .	121
3.6 Aufrüstung nach dem Österreichischen Erbfolgekrieg . . . . .	127
3.7 Verstärkte Rekrutierungsmaßnahmen . . . . .	129
3.8 Truppenabzug aus den Niederlanden . . . . .	134
3.9 Schwache Militärpräsenz nach dem Siebenjährigen Krieg . . . . .	138
3.10 Söldnerheer gegen Volksheer . . . . .	141
3.11 Zusammenfassung . . . . .	143
<b>Kapitel 4: KRIEGSVERWALTUNG ODER VERWALTUNGSKRIEG ? DAS ZUSAMMENSPIEL VON MILITÄR- UND ZIVILBEHÖRDEN . . . . .</b>	<b>147</b>
4.1 Rivalität an der Spitz: Kommandierender General und Generalgouverneur . . . . .	148
4.2 Die Einflussnahme des bevollmächtigten Ministers . . . . .	151
4.3 Lacy's Reformen: Handlungsfreiheit für die Militärbehörden . . . . .	153
4.4 Das Kriegskommissariat: Dreh- und Angelpunkt der Militärverwaltung .	156
4.5 Ein Konkurrent aus spanischer Zeit: die Kontadorie . . . . .	158
4.6 Kompetenzstreitigkeiten zwischen Kriegskommissariat und Finanzrat .	161
4.7 Die Schaffung einer Koordinierungsstelle: das Generallandeskommissariat . . . . .	163
4.8 Zusammenfassung . . . . .	166
<b>Kapitel 5: „PECUNIA NERVUS RERUM“. DIE FINANZIERUNG DES MILITÄRWESENS . . . . .</b>	<b>168</b>
5.1 Die Entwicklung der Militärausgaben in den Österreichischen Niederlanden . . . . .	168
5.2 Die Kriegskasse und die Zentralisierung der Militärausgaben . . . . .	173
5.3 Steueraufbringung und Zahlungsmodalitäten . . . . .	176
5.4 Geldbeschaffung und Verschuldung . . . . .	183
5.5 Reformbestrebungen: Kontrolle und Vorausplanung . . . . .	187
5.6 Die Einrichtung eines festen Militärfonds . . . . .	191

## Inhaltsverzeichnis

5.7 Das Pramat des Gesamtstaates: Ausfuhr der niederländischen Finanzmittel	197
5.8 Zusammenfassung . . . . .	202
Kapitel 6: BROT UND FUTTER. DAS VERSORGUNGSSYSTEM DER ARMEE . 205	
6.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Armeeverpflegung . . . . .	205
6.2 Der Lebensunterhalt des Soldaten: Sold und Verpflegung . . . . .	209
6.3 Der Verbrauch des Heeres: Versuch einer Quantifizierung . . . . .	214
6.4 Heeresverpflegung durch private Unternehmer . . . . .	216
6.5 Lieferbedingungen und Absicherung der Versorgung . . . . .	219
6.6 Getreideimporte: Pro und Kontra . . . . .	222
6.7 Staatliche Eingriffe in den Markt . . . . .	227
6.8 Begünstigung der Unternehmer durch Handels- und Steuerfreiheit . . .	230
6.9 Kostenentwicklung der Verpflegung . . . . .	236
6.10 Fehlender Wettbewerb bei der Auftragsvergabe und Intervention des Finanzrats . . . . .	239
6.11 Kollusion zwischen Militär und Unternehmern . . . . .	243
6.12 Konkurrenz und Monopole . . . . .	247
6.13 Gewinn und Verlust: die Armeeverpflegung als Risikogeschäft . . . .	252
6.14 Der Unternehmer und sein Netzwerk: eine Schattenwelt . . . . .	256
6.15 Die Verstaatlichung des Versorgungssystems, eine Alternative? . . . .	259
6.16 Der Rückgriff auf Stände und Untertanen . . . . .	264
6.17 Zusammenfassung . . . . .	266
Kapitel 7: DIE ARMEE IN DER PROVIN. DIE PARTIZIPATION DER LANDSTÄNDE AM FALLBEISPIEL LUXEMBURGS . . . . . 270	
7.1 Die Grenzen der Zentralisierung . . . . .	270
7.2 Das Herzogtum Luxemburg und seine Verwaltungsstrukturen . . . .	274
7.3 Die Landstände: Entstehung, Zusammensetzung und Funktionsweise .	276
7.4 Ausweitung der Tätigkeitsfelder und Widerstand der Stände . . . .	280
7.5 Einbeziehung statt Verdrängung der Stände . . . . .	283
7.6 Die Versorgung der Armee: Stände oder Privatunternehmer? . . . .	287
7.7 Die Stände als Ausweg aus einer kriegsbedingten Versorgungskrise . .	290
7.8 Interessenvertretung und Schutz der Bevölkerung . . . . .	294
7.9 Die Bezahlungen der Lieferungen und ihre wirtschaftliche Auswirkungen	299
7.10 Die Stände als Generalunternehmer . . . . .	303
7.11 Kritik an der Geschäftsführung der Stände . . . . .	305
7.12 Aufklärung und Kontrolle . . . . .	308

## Inhaltsverzeichnis

7.13 Logistik und Heeresversorgung am Ende der österreichischen Herrschaft	310
7.14 Zusammenfassung . . . . .	313
Kapitel 8: VERSORGUNGSPOLITIK IN KRISENZEITEN. KOOPERATION ZWISCHEN STÄNDEN, STAAT UND MILITÄR. . . . . 316	
8.1 Die Steuerung des Getreidemarktes während des Österreichischen Erbfolgekriegs . . . . .	316
8.2 Die Vorratswirtschaft als Präventivmaßnahme . . . . .	320
8.3 Die Versorgung der Bevölkerung durch die Mehlmagazine der Festung .	325
8.4 Das Krisenmanagement der Stände auf dem Prüfstand . . . . .	327
8.5 Die Reichweite der Hilfsaktion . . . . .	330
8.6 Die Verpflegung der Truppen durch die Festungsmagazine . . . . .	331
8.7 Die Rückerstattung der Kosten für die Mehlausteilung . . . . .	333
8.8 Ein neues Vertrauensverhältnis . . . . .	334
8.9 Zusammenfassung . . . . .	337
FAZIT . . . . .	340
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS . . . . . 354	
I. Ungedruckte Quellen . . . . .	354
II. Gedruckte Quellen . . . . .	357
III. Literatur . . . . .	357
ABKÜRZUNGEN . . . . .	377
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN, KARTEN UND TABELLEN . . . . .	378
WÄHRUNGEN UND MAßE . . . . .	379
ANHANG I . . . . .	380
ANHANG 2 . . . . .	382
ORTS- UND PERSONENREGISTER . . . . .	385